

■ „Wir geben Ideen für spannenden Unterricht eine Bühne.“

1) Physik Journal, Juli 2013, S. 26

2) <http://bit.ly/2xh3c3c>

Dr. Jörg Gutschank (47) unterrichtet Physik und Mathematik am Leibniz-Gymnasium in Dortmund. Der Mitgründer der „Physikanten“ ist Vorsitzender von Science on Stage Deutschland. Die Mitglieder des europaweiten Netzwerks richten unter anderem alle zwei Jahre ein internationales Festival aus.¹⁾

Was sind die Ziele von Science on Stage?

Wir wollen Lehrerinnen und Lehrer in den Naturwissenschaften europaweit zusammenbringen, um Ideen und Erfahrungen auszutauschen.

Reicht dafür nicht eine Online-Plattform?

Nein, ich finde es wichtig, die Menschen persönlich kennenzulernen. Die Zusammenarbeit ist intensiver.

Wie funktioniert das genau?

Beispielsweise treffen sich auf unseren Festivals Lehrerinnen und Lehrer aus ganz Europa, um sich ihre Projekte gegenseitig vorzustellen – dieses Jahr im ungarischen Debrecen. Das war insgesamt das zehnte internationale Treffen, wenn man Physics on Stage mitzählt.

Wieso gehört das zusammen?

Die Europäische Kommission hat Physics on Stage im 5. Forschungsrahmenprogramm gefördert – als Reaktion auf die Ergebnisse der PISA-Studie. Seit 2005 gehören alle MINT-Fächer dazu, sodass als neuer Name Science on Stage gewählt wurde.



Jörg Gutschank

Warum gerade „on Stage“? Es geht doch um Schule...

Wir geben Ideen für spannenden Unterricht eine Bühne, damit sie allgemein bekannt werden. Beim Festival gibt es zwar auch Podiumsdiskussionen – Herzstück ist aber die Ausstellung der besten europäischen Projekte für den MINT-Unterricht.

Wer trifft die Auswahl?

Für die deutschen Teilnehmer macht das eine Jury, die aus Mitgliedern des Vorstands von Science on Stage Deutschland, Fachleuten aus der Lehrerbildung und Professoren besteht. Wir wählen aus den schriftlichen Bewerbungen zunächst die Beiträge für das nationale Festival aus, das in den Jahren zwischen zwei internationalen Festivals stattfindet.

Und dort entscheiden Sie, wer international mitmachen darf?

Richtig – außerdem schlagen wir der internationalen Jury die besten deutschen Projekte für den European STEM Teacher Award vor.

Haben Sie als Vorsitzender weitere Aufgaben?

Ich lade mindestens einmal im Jahr zu einer Klausurtagung ein, auf der wir Ideen sammeln, wie sich Naturwissenschaften in der Schule spannend unterrichten lassen. Diese versuchen wir, in Projekte umzusetzen, die wir mit den Mitgliedern von Science on Stage auch international realisieren.

Was zum Beispiel?

Ich koordiniere die Heftreihe iStage. Darin sammeln wir Unterrichtseinheiten für alle Naturwissenschaften zu einem übergeordneten Thema, zuletzt zum Fußball. Da ging es um den perfekten Rasen oder die schönste Bananenflanke.²⁾

Ist das sehr aufwändig?

Für das Fußball-Heft haben zwanzig Lehrerinnen und Lehrer aus fünfzehn Ländern anderthalb Jahre lang zusammengearbeitet. Bisher ist es in acht Sprachen erschienen. Wir haben die Unterrichtseinheiten erstellt, in der Praxis getestet, für das Heft aufbereitet und zusätzliche Materialien gesammelt.

Werden Sie dafür von der Schule freigestellt?

Ich bekomme auf Antrag Sonderurlaub, um das internationale Festival zu besuchen, aber ansonsten ist das meine Privatsache.

Was motiviert Sie dazu?

Mich bereichert der persönliche Kontakt mit all den Kollegen in Europa – von deren Erfahrungen zu profitieren und eigene einzubringen. Außerdem bin ich durch die Teilnahme am ersten internationalen Festival überhaupt erst auf die Idee gekommen, Lehrer zu werden.

Eine richtige Entscheidung?

Ja, absolut. Mich fasziniert es, als Lehrer mit jungen Menschen zusammenzuarbeiten und zu erleben, wie sie Zusammenhänge durch Anpassen und Ausprobieren begreifen.

Mit Jörg Gutschank sprach
Kerstin Sonnabend

An dieser Stelle beleuchten wir regelmäßig die vielfältigen Tätigkeiten und Talente von DPG-Mitgliedern.

Die Redaktion



Jörg Gutschank (2. v. r.) baut mit seiner Physik-AG ein Hybridkraftwerk auf. Die Schüler Dario Michalczik, Philipp Balze-

reit, Christian Saal und Muhammed Kamcili (v. l.) werden die neue Komponente – ein Karussell – integrieren.